



Freitag, 14. Dezember
19.30 Uhr
Eintritt frei
Kollekte



Chinas eiserne Hand auf der Seidenstrasse

Vortrag mit Diskussion zur Menschenrechtslage in Xinjiang

Kürzlich wurde bekannt, dass die chinesischen Behörden in Xinjiang an der Seidenstrasse rund eine Million Uiguren, das sind 10 Prozent der Bevölkerung, in Umerziehungslager abgeführt haben und die Repression und Überwachung mit modernen Mitteln bisher unerreichte Masse angenommen hat. Ein aktueller Bericht von Amnesty International (AI) fand Verbreitung in den internationalen Medien.

Reto Rufer von der Schweizer Sektion von AI berichtet über die Menschenrechtssituation in Chi-

na, besonders in Xinjiang. Soeben von Istanbul zurückgekommen, wo die bedeutendste Exilgemeinde der Uiguren lebt, spricht der Präsident des Ostturkestan-Vereins in der Schweiz, Endili Memetkerim, über neueste Entwicklungen in seiner Heimat. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Reto Rufer, Endili Memetkerim und Klemens Ludwig, China- und Islamkenner, besteht Gelegenheit für einen Austausch.

Das Gespräch kann bei einem uigurischen Apéro fortgesetzt werden.